

Datum: 29. April 2012

Bitburg investiert 2,7 Millionen Euro in den Straßenausbau

Uwe Hentschel

Rund 2,7 Millionen sollen in Bitburg bis 2015 in den Ausbau von Gemeindestraßen investiert werden. Davon als Erstes betroffen ist der Messenweg, wo auch die Kanalisation erneuert wird. Weitere Projekte sind die Gartenstraße und die Rittersdorfer Straße sowie die Oberweiser Straße im Stadtteil Stahl.



Bitburg. Die B50-Baustelle zwischen Steinebrück und der K67-Anschlussstelle bei Brecht sorgt aufgrund der Ampelregelung vor allem während des Berufsverkehrs für längere Wartezeiten. Und sie sorgt dafür, dass viele Autofahrer sich dazu entschließen, die Baustelle komplett zu umfahren, indem sie über Rittersdorf und die L5 nach Bitburg (oder in die andere Richtung) fahren. Das geht unter Umständen schneller, aber nicht unbedingt komfortabler.

Denn die L5 ist sanierungsbedürftig. Und die Rittersdorfer Straße, in welche die L5 an der Bitburger Stadtgrenze übergeht, ebenso.

Doch in beiden Fällen ist eine Änderung vorgesehen. Die L5, die als Landesstraße auch Sache des Landes ist, soll noch in diesem Jahr zwischen Bickendorf und Bitburg saniert werden. Und die als Gemeindestraße eingestufte Rittersdorfer Straße ebenfalls - allerdings nicht in diesem Jahr, sondern frühestens 2015. Zuvor stehen in Bitburg nämlich noch andere Straßen an.

Messenweg: Nach der jüngst beschlossenen Auftragsvergabe soll nun in den kommenden Wochen damit begonnen werden, den Messenweg von der Einmündung der Gerolsteiner Straße bis zum Ende in östlicher Richtung auszubauen. Rund 380 000 Euro sind dafür im Haushalt eingeplant. Ebenfalls erneuert werden dabei die Wasserleitungen und das Kanalsystem für rund 200 000 Euro.

Oberweiser Straße (Stahl): In drei Abschnitten soll die Oberweiser Straße, die von der Stahler Ortsmitte bis zum Neubaugebiet Hammerwies II führt, saniert werden. Jeweils rund 400 000 Euro sind dafür in diesem und im kommenden Jahr eingeplant. Ursprünglich sollte bereits im vergangenen Jahr mit der Maßnahme begonnen werden, doch gibt es bei dem privaten Erschließungsträger des Neubaugebiets, der sich am Ausbau beteiligt, Verzögerungen. Gemäß dem zwischen Stadt und Erschließungsträger geschlossenen städtebaulichen Vertrag soll der Ausbau aber bis Mitte 2013 abgeschlossen sein.

Gartenstraße: Der Ausbau der Gartenstraße, die von der Trierer Straße am Bedaplatz vorbeiführt, ist schon seit längerem in der Planung, hängt aber mit dem entlang der Straße geplanten Bauprojekt zusammen. Die Firma Luxbauhaus beabsichtigt dort seit mehreren Jahren die Errichtung einer Wohnanlage mit Eigentumswohnungen, hat bislang aber noch nicht mit dem Bau begonnen. Im Haushalt der Stadt sind für die Gartenstraße dieses Jahr 24 500 Euro und 2013 weitere 270 000 Euro eingeplant.

Rittersdorfer Straße: Mit konkreten Baumaßnahmen ist in der Rittersdorfer Straße frühestens in drei Jahren zu rechnen. Rund eine Million Euro sollen dort in die Erneuerung der ehemaligen Landstraße zwischen der Einmündung Prümer Straße und der Einmündung in die Kölner Straße (beim Finanzamt) investiert werden.

Kennen auch Sie Straßen, die dringend saniert werden müssten?

Schreiben Sie uns an

eifel-echo@volksfreund.de

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten